

▼
MOESCHTER
GROUP

DIGITALISIERUNG IM FOKUS

**ESG BERICHT
2024**



Vorwort der Geschäftsführung



Liebe Leserin, lieber Leser,

die Bedeutung von Nachhaltigkeit und sozialer Verantwortung nimmt in einer zunehmend digitalisierten Welt stetig zu. Digitalisierung ist heute weit mehr als ein technischer Fortschritt – sie ist ein Schlüssel, um wirtschaftliches Wachstum mit ökologischen und sozialen Zielen zu verbinden.

Im Rahmen unserer ESG-Strategie sehen wir die Digitalisierung als eine transformative Kraft, die uns dabei unterstützt, ressourceneffizienter zu arbeiten, eine auf Fakten beruhende Entscheidungsbasis zu haben, um innovative Lösungen für globale Herausforderungen zu entwickeln und letztendlich auch erfolgreich zu skalieren. Auch in Punkto Cybersicherheit spielt mittlerweile bei uns Digitalisierung auf der höchsten

Ausbaustufe die Kernrolle. Nur dadurch schaffen wir die Voraussetzungen, um in der modernen, zum Teil aggressiven Welt unsere Werte nachhaltig zu schützen.

Durch die Einführung moderner Technologien reduzieren wir nicht nur unseren ökologischen Fußabdruck, sondern stärken auch den Dialog mit unseren Mitarbeitenden, Partnern und Kunden. Digitale Werkzeuge helfen uns, Prozesse nachhaltiger zu gestalten und gesellschaftliche Verantwortung auf eine neue Ebene zu heben.

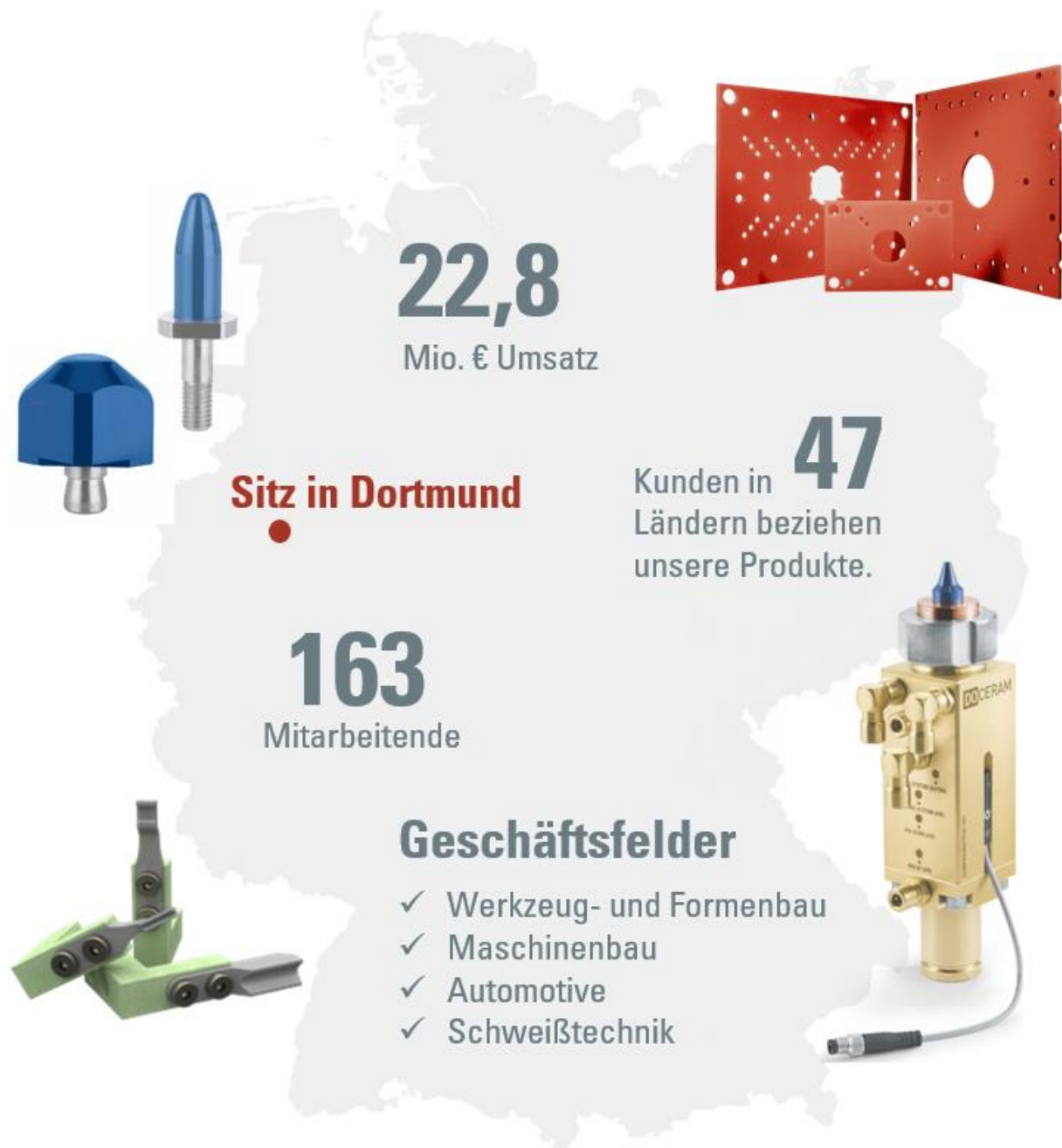
Dabei ist uns bewusst, dass Digitalisierung kein Selbstzweck ist. Sie ist ein Mittel, um unseren Anspruch als verantwortungsbewusstes Unternehmen zu untermauern.


Georgios Kabitoglou
Geschäftsführung

Die MOESCHTER Group 2024 in Kürze

Die MOESCHTER Group wurde 1992 von der Familie Möschter gegründet und befasst sich mit der Entwicklung, der Herstellung und dem Vertrieb von Produkten aus Hochleistungswerkstoffen. Das Unternehmen mit den eigenständigen

Geschäftseinheiten DOCERAM, DOTHERM und ISOCOS beliefert weltweit Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen mit Produkten und Lösungen aus Hochleistungskeramik und technischen Kunststoffen.



ESG-Score



Unsere Kunden, Partner und Investoren erwarten von uns, dass wir das Thema Nachhaltigkeit in unsere Unternehmensstrategie einbinden und wir sehen das Prinzip ESG als Chance (Environment, Social, Governance, zu Deutsch: Umwelt, Soziales, Unternehmensführung). Denn durch die ganzheitliche Betrachtung schaffen wir Transparenz und identifizieren Handlungsfelder. Daher ist das Thema Nachhaltigkeit fester Bestandteil bei der MOESCHTER Group.

Wie auch im letzten Jahr haben wir mit der ESG Reporting Software ex:plora der Firma EXCON Services GmbH unseren ESG-Score, also den Reifegrad unserer Organisation, bewertet. Durch die Beantwortung eines standardisierten Fragebogens und die anschließende Auswertung wird der ESG-Score ermittelt. So haben wir von unabhängiger Stelle einen Richtwert, an dem wir uns selbst messen und mit der Branche vergleichen können.

Üblicherweise wird der ESG-Score auf einer Skala von 0 bis 100 % angegeben. Bewertungen

von unter 50 % gelten allgemein als „schlecht“ und Werte von über 70 % können als „exzellent“ angesehen werden. Unser Ergebnis ist unten dargestellt.

Wir konnten uns im Vergleich zum Vorjahr um vier Prozentpunkte verbessern. Das zeigt, dass wir das Thema ernst nehmen und uns nicht auf den bisher umgesetzten Maßnahmen ausruhen. Durch die Analyse der Ergebnisse identifizieren wir Potentiale, sodass geeignete Folgemaßnahmen bestimmt und umgesetzt werden können.

WIR HABEN EINEN ESG-SCORE
VON **87,5%** ERREICHT.

Auf den folgenden Seiten lesen Sie, wie die MOESCHTER Group die Aspekte Environment, Social und Governance umsetzt.

| Kategorie | Maximale Punktzahl | Erreichte Punktzahl | Ergebnis |
|-----------------------|--------------------|---------------------|---------------|
| Environment | 2.300 | 2.200 | 95 % |
| Social | 5.100 | 4.400 | 86 % |
| Governance | 3.800 | 3.200 | 84 % |
| Gesamtergebnis | 11.200 | 9.800 | 87,5 % |

Nachhaltigkeit bei der MOESCHTER Group

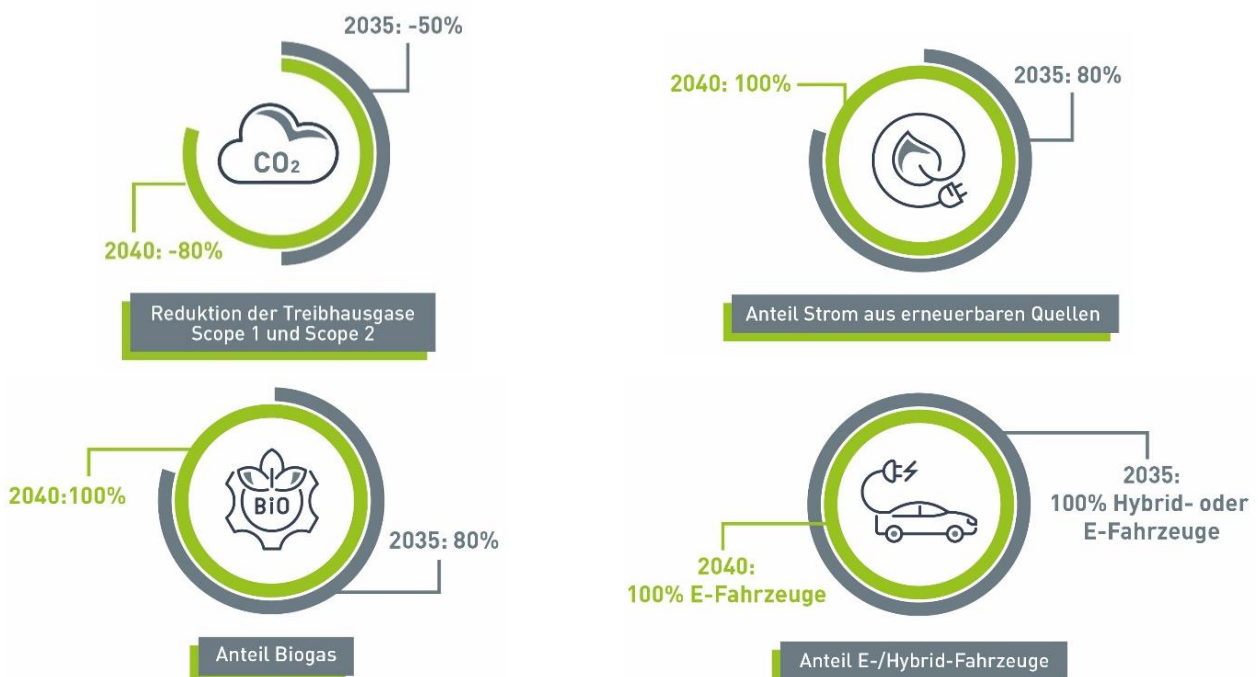
Nachhaltigkeit ist längst nicht mehr nur ein Thema für große Konzerne mit gesetzlicher Berichtspflicht. Auch für kleine und mittelständische Unternehmen bietet die Erhebung und Analyse von ESG-Kennzahlen entscheidende Vorteile. Deshalb beschäftigen wir uns seit langem mit dem Thema Nachhaltigkeit bei der MOESCHTER Group. Aufgrund unserer Unternehmensgröße unterliegen wir nicht der CSRD Richtlinie (Corporate Sustainability Reporting Directive) und somit sind wir nicht verpflichtet, einen Nachhaltigkeitsbericht zu erstellen. Seit 2022 berichten wir jedoch freiwillig über unsere Aktivitäten rund um Umwelt, Soziales und Unternehmensführung, um für unsere Kunden, Mitarbeitende und andere interessierte Parteien transparent zu sein. Denn nachhaltiges Wirtschaften wird immer häufiger als Kriterium für Geschäftsentscheidungen herangezogen.

Der Aufbau unserer Berichte folgt keinen allgemeinen Reporting-Standards, wie z.B. dem der Global Reporting Initiative. Um unsere Aktivitäten zu messen und vergleichen zu können, brauchen wir aber Kennzahlen. Der Fragebogen zur Ermittlung unseres ESG-Scores ist in Anlehnung an den European Sustainability Reporting

Standard (ESRS) erstellt und die einzelnen Fragen wurden mit einem Punktesystem hinterlegt. Diesen Fragebogen nehmen wir als Grundlage für den ESG-Score, sodass das Ergebnis über die Jahre vergleichbar ist und wir unseren Fortschritt in Zahlen ausdrücken können.

Wir haben ebenfalls die für uns wichtigen Kennzahlen für die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung festgelegt, die wir bereits seit vielen Jahren erheben und vergleichen. Durch den Vergleich über die Zeit lassen sich Entwicklungen nachvollziehen und gezielte Verbesserungsmaßnahmen ableiten. Beispielsweise kann die kontinuierliche Reduktion des Energieverbrauchs oder der CO₂-Emissionen sowohl ökologische als auch wirtschaftliche Vorteile bringen. Ebenso trägt ein systematisches Monitoring sozialer Faktoren, wie der Mitarbeiterzufriedenheit oder der Diversität im Unternehmen, zu einer positiven Unternehmenskultur und langfristigen Wettbewerbsfähigkeit bei.

Auf Basis dieser Kennzahlen haben wir realistische und messbare Ziele formuliert, die unsere Bemühungen greifbar machen:



Digitalisierung? Aber sicher!

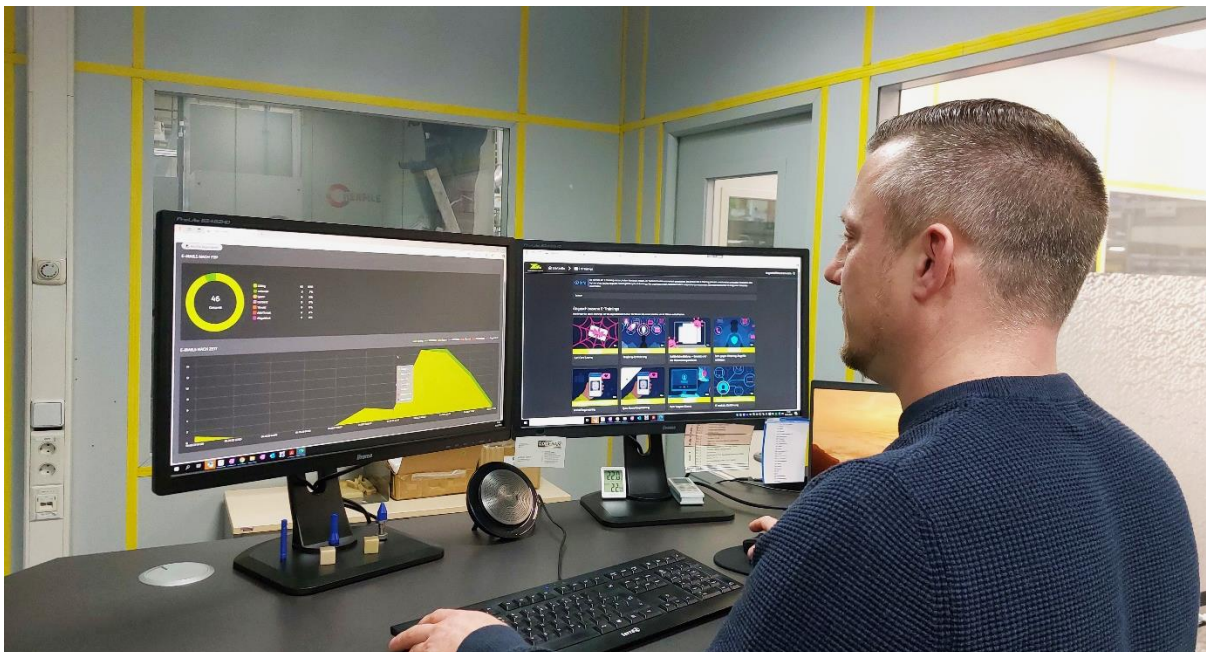
Unter Digitalisierung versteht man die Umwandlung von analogen Prozessen, Informationen und Geschäftsmodellen in digitale Formate durch den Einsatz von modernen Technologien.

In unserem Alltag hat die Digitalisierung längst Einzug gehalten. Denken wir nur an die sozialen Medien, Streamingplattformen, Onlinebanking, Shopping- oder Gesundheits-Apps. Unser Leben wird komfortabler, einfacher und vor allem zeit- und damit auch kosteneffizienter. Vorteile, die sich auch ein mittelständisches Unternehmen wie die MOESCHTER Group zu Nutze machen kann: Online-Meetings, mobiles Arbeiten, digitale Freigabeworkflows oder der Einsatz einer Personalverwaltungssoftware sind nur einige Beispiele, die bereits erfolgreich in unserem Unternehmen etabliert sind.

Digitalisierung ist ein zentraler Treiber für den Wandel in Wirtschaft und Gesellschaft, für Innovation, Effizienz und Wachstum. Wir verstehen Digitalisierung als einen kontinuierlichen, strategischen Prozess, der uns dabei unterstützt, langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben. Klare Ziele und die richtigen Technologien sind die Basis.

Der Mensch bleibt trotz aller technologischen Fortschritte der zentrale Faktor für den Erfolg des Unternehmens. Unsere Fähigkeiten, Werte und Entscheidungen bestimmen maßgeblich über Sinn und Nachhaltigkeit der Digitalisierung, die auch erhebliche Herausforderungen mit sich bringt. Die Geschwindigkeit, in der sich unsere Arbeitswelt verändert, erfordert eine kontinuierliche Weiterentwicklung digitaler Kompetenzen, um Schritt halten zu können. Werden die Mitarbeitenden nicht mit einbezogen und entsprechend geschult, können Stress und das Gefühl der Ausgrenzung entstehen. Gezielte Maßnahmen wie IT-Sicherheitsstrategien, Schulungen und Weiterbildungen, sorgfältige Planung und regelmäßige Überprüfung minimieren die Risiken, die mit der Digitalisierung einhergehen.

Im Jahr 2024 standen mit der Umsetzung der Anforderungen der NIS-2-Richtlinie und der Einführung einer Planungssoftware in der Produktion zwei große digitale Themen auf unserem Zettel. In diesem ESG-Bericht berichten wir über die Vorteile und Herausforderungen, die uns begegnet sind.



ÜBERPRÜFUNG DER E-MAIL-STATISTIK UND E-TRAININGS

NIS-2-Richtlinie

Die EU-Richtlinie 2022/2555 zur Netzwerk- und Informationssicherheit – kurz NIS-2-Richtlinie – ist bereits Anfang 2023 in Kraft getreten und ist eine Fortsetzung und Erweiterung der vorherigen Richtlinie (NIS). NIS-2 stellt neue, strengere Anforderungen an die Cybersicherheit von Unternehmen, um das Sicherheitsniveau innerhalb der EU zu erhöhen. Im Fokus stehen dabei nicht nur große Unternehmen, sondern auch mittlere und kleinere Unternehmen, die in kritischen Bereichen tätig sind oder bestimmte Schwellenwerte bei Mitarbeiterzahl und Umsatz überschreiten.

Die NIS-2-Richtlinie stellt hohe Anforderungen an die IT-Sicherheit und fordert Unternehmen dazu auf, sowohl technische als auch organisatorische Maßnahmen zu ergreifen. Unternehmen müssen sich unter anderem mit den vier übergreifenden Themen Cyber-Risikomanagement, Unternehmensverantwortung, Meldepflichten und Geschäftskontinuität befassen.

Die NIS-2-Richtlinie bietet Unternehmen aber weit mehr als nur die Erfüllung gesetzlicher Vorgaben: sie eröffnet auch zahlreiche Chancen zur Stärkung und Weiterentwicklung der eigenen IT-Sicherheit. Insbesondere mittelständische Unternehmen, wie es die MOESCHTER Group ist, profitieren davon, ihre IT-Infrastrukturen auf den neuesten Stand zu bringen und Sicherheitslücken frühzeitig zu erkennen und zu schließen. Durch die Implementierung der geforderten Sicherheitsmaßnahmen haben wir in Zusammenarbeit mit unserem IT-Sicherheitsbeauftragter zum Beispiel unsere Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen erheblich verbessert und das Risiko für Ausfälle oder Datenverluste minimiert.

87%

DER BELEGSCHAFT BEFINDEN SICH
IN BENUTZER-LEVEL 4.

Darüber hinaus schafft die NIS-2-Richtlinie die Grundlage für eine stärkere Sicherheitskultur im Unternehmen. Schulungen der gesamten Belegschaft und klare Verantwortlichkeiten führen dazu, dass ein Sicherheitsbewusstsein auf allen Ebenen etabliert wird. Dies trägt nicht nur zur Risikominimierung bei, sondern fördert auch das Vertrauen unserer Kunden, Partner und Lieferanten, die zunehmend Wert auf zuverlässige und sichere Geschäftsprozesse legen. Die Sicherstellung eines hohen Datenschutzniveaus ist für uns eine Selbstverpflichtung und ein wichtiger Baustein unserer Unternehmensstrategie.

98%

DER SIMULIERTEN PHISHING E-MAILS
WURDEN INNERHALB VON DREI MONATEN
ALS SPAM ERKANNT.

Über unsere digitale Lernplattform hat jeder Mitarbeitende einen Kurs zu Datenschutz und IT-Sicherheit absolviert. Im Kurs wurden neben grundlegendem Wissen auch praxisorientierte Ansätze vermittelt, sodass die Mitarbeitenden Sicherheitsrisiken erkennen und vermeiden können. So stellen wir sicher, dass alle Mitarbeitenden auf dem aktuellen Stand sind und aktiv dazu beitragen, Risiken von Datenpannen und Cyberangriffen zu minimieren.

Langfristig stärkt die Umsetzung der NIS-2-Richtlinie die Wettbewerbsfähigkeit. Unternehmen, die in moderne Sicherheitsstandards investieren, positionieren sich besser auf dem Markt und werden attraktiver für Geschäftspartner, die hohe Sicherheitsanforderungen stellen. Bei der MOESCHTER Group begreifen wir die Richtlinie nicht nur als Pflicht, sondern als strategischen Vorteil und wichtigen Baustein für eine zukunftssichere Unternehmensentwicklung.

NIS-2 bei der MOESCHTER Group

Die NIS-2-Richtlinie musste bis Oktober 2024 in nationales, also deutsches Recht umgesetzt werden. Der Regierungsentwurf ist vorhanden, aber noch nicht in Kraft getreten. Unbeachtet der noch nicht erfolgten Verkündung wollten wir die NIS-2-Richtlinie so weit wie möglich in unserem Unternehmen umsetzen. Dies empfiehlt auch das BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik).

Die MOESCHTER Group fällt aufgrund der Größe in den Anwendungsbereich der NIS-2 Richtlinie, Nach dem Entscheidungsbaum der NIS-2-Betroffenheitsprüfung des BSI ist unser Unternehmen als „wE“, also wichtige Einrichtung anzusehen.

Die Betreiber von betroffenen Einrichtungen werden durch die Richtlinie verpflichtet, technische und organisatorische Maßnahmen (TOM) zur Gewährleistung

der IT-Sicherheit zu ergreifen. Im Detail werden mindestens folgende Maßnahmen vorausgesetzt:

- Risikoanalyse und Sicherheit für IT-Systeme
- Bewältigung von Sicherheitsvorfällen
- Aufrechterhaltung und Wiederherstellung sowie Backup-Management
- Sicherheit der Lieferketten sowie zwischen Einrichtungen und Dienstleistern
- Sicherheit in der Entwicklung, Beschaffung und Wartung sowie Schwachstellen-Management
- Bewertung der Effektivität der IT-Sicherheit und entsprechendes Risiko-Management
- Schulungen zur IT-Sicherheit und Cyberhygiene
- Verschlüsselung und Kryptografie
- Personalsicherheit, Zugriffskontrolle und Anlagen-Management
- Multi-Faktor-Authentifizierung
- Sichere Kommunikation

- Krisen-Management und sichere Notfallkommunikation

NIS-2 fordert Unternehmen also auf, ein detailliertes Risikomanagement und ein Business Continuity Management aufzubauen. In einer Bestandsaufnahme haben wir zusammen mit unserem IT-Sicherheitsbeauftragten unsere Prozesse analysiert und die aktuelle Situation erfasst. Diese haben wir dann mit den gesetzlichen Anforderungen abgeglichen, um die Lücken und Schwachstellen zu identifizieren. Anschließend haben wir einen Maßnahmenplan mit Priorisierungen aufgestellt, den wir konsequent verfolgen. Das entsprechende Informationssicherheitsmanagement ist bereits eingeführt und mit geeigneten Richtlinien ausgestattet.

Ein gutes IT-Sicherheitssystem auf der einen Seite und aufmerksame Mitarbeitende auf der anderen Seite

sind die Stützpfeiler, um Cyberangriffe abzuwehren. Mit voll-automatisierten KI-gestützten Simulationen wird unsere Belegschaft täglich herausgefordert, dazu zählen zum Beispiel Phishing-Mails. Die Phishing-Szenarien werden in fünf Level unterteilt. Je höher das Level, umso höher ist der Schwierigkeitsgrad, das Szenario als Cyberangriff zu identifizieren. 87,1% der gesamten Belegschaft befinden sich in Benutzer-Level 4. Durch unterstützende E-Trainings zu Themen wie Social-Engineering, Passwörter und Authentifizierung oder Gift Card Scams wird das Sicherheitsverhalten der Mitarbeitenden weiter gefördert. Und das können wir standardisiert und transparent anhand des Employee Security Index (ESI®) messen. Hierbei handelt es sich um eine Sensibilisierungskennzahl, die auf Grundlage der letzten 30 Tage der Phishing-Simulationen berechnet wird – je höher die Zahl, umso höher das Sicherheitsverhalten. Der ESI® der MOESCHTER Group liegt bei 88. Das sind 9 Punkte über dem Branchendurchschnitt.

DER EMPLOYEE SECURITY INDEX
LIEGT MIT

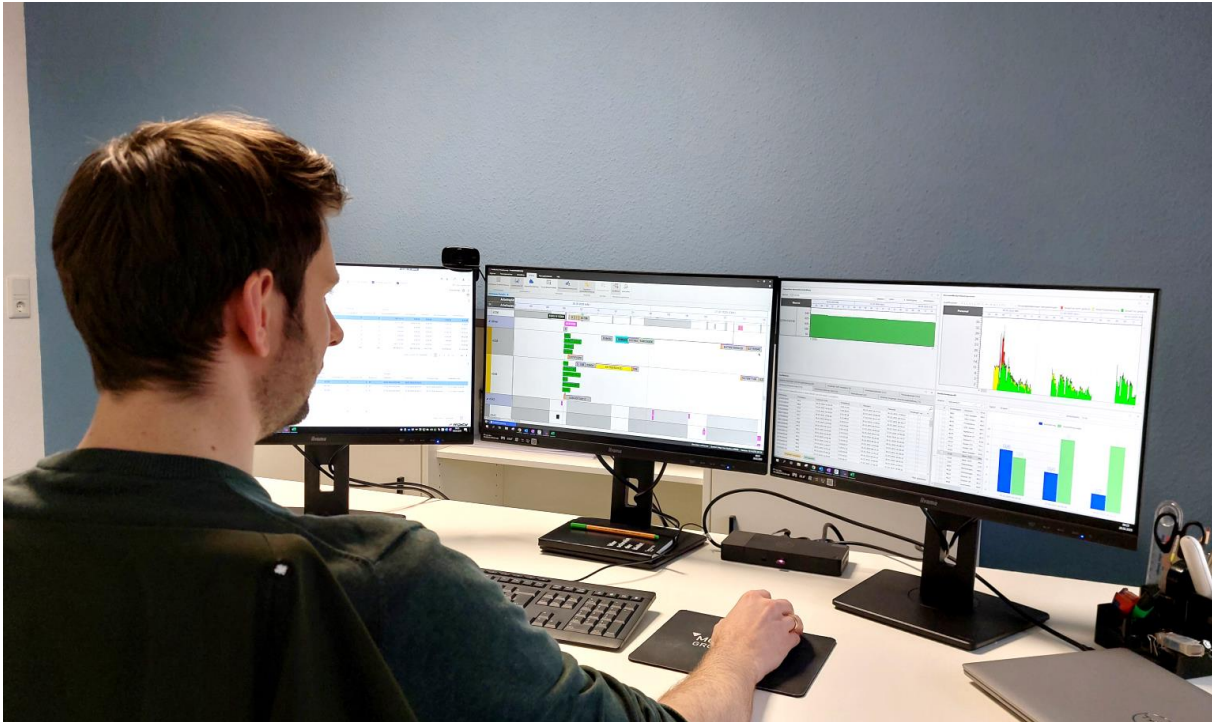
88 Punkten

9 PUNKTE ÜBER DEM
BRANCHENDURCHSCHNITT.

Wir steigern durch die Umsetzung der Maßnahmen die Widerstandsfähigkeit der gesamten MOESCHTER Group und schützen uns aktiv vor Cyberangriffen. Dieses Vorgehen bringt nicht

nur technischen Schutz, sondern reduziert Haftungsrisiken und steigert das Vertrauen gegenüber unseren Kunden.

Planung von Produktionsprozessen



ÜBERWACHUNG DER PRODUKTIONSPLANUNG

Manufacturing Execution Systems (MES) und Advanced Planning and Scheduling Systems (APS) sind digitale Lösungen, die speziell für die Optimierung von Produktionsprozessen entwickelt wurden. MES wird in der Produktion eingesetzt, um Prozesse in Echtzeit zu überwachen, zu steuern und zu dokumentieren. Diese Echtzeit-Transparenz hilft, Fehler durch automatisierte Datenerfassung zu minimieren, Engpässe zu identifizieren und Produktionsprozesse zu optimieren. APS hingegen konzentriert sich auf die präzise Planung und Steuerung von Ressourcen, um Produktionspläne zu optimieren. Es nutzt fortschrittliche Algorithmen, um den Material- und Arbeitsfluss effizient zu koordinieren und Engpässe sowie Leerlaufzeiten zu minimieren.

Während Produktionsprozesse früher weitgehend manuell gesteuert wurden, führte die Automatisierung dazu, dass immer mehr Daten gesammelt und ausgewertet werden konnten. Die operative Ebene in der Produktion blieb jedoch oft außen vor. MES und APS schließen diese Lücke.

Bei der MOESCHTER Group werden die unterschiedlichsten Produkte gefertigt: von der Einzelfertigung eines Zeichnungsteils bis hin zu Kleinserien ist alles dabei. Um wettbewerbsfähig zu bleiben, müssen wir unsere Prozesse kennen und effizient arbeiten. Durch die Einführung eines MES- und APS-Systems in unserer Produktion können wir unsere Lieferzeiten verkürzen, eine höhere Produktqualität und bessere Kosteneffizienz schaffen und schneller auf Veränderungen am Markt oder Störungen

reagieren. Gleichzeitig erhöhen wir die Transparenz und Kontrolle unserer Produktionsprozesse. Die Systeme tragen durch eine optimierte Ressourcennutzung zum nachhaltigen Wirtschaften bei, da Abfall und Energieverbrauch reduziert werden können.

Die erfolgreiche Einführung erfordert jedoch einige Voraussetzungen. Eine hohe Datenqualität und -verfügbarkeit sowie eine stabile, sichere IT-Infrastruktur sind unabdingbar, um die Funktionalität sicherzustellen. Die Mitarbeitenden

müssen auf Veränderungen vorbereitet und entsprechend geschult werden. Die Integration in unser bestehendes ERP-System ist ebenso wichtig wie ein realistisches Budget.

MES und APS sind leistungsstarke Lösungen, die uns dabei unterstützen, uns zukunftssicher aufzustellen. Diese Systeme sind aber weit mehr als nur Werkzeuge, sondern integrale Bestandteile der Produktionsstrategie der MOESCHTER Group, um unser Unternehmen flexibler, effizienter und wettbewerbsfähiger zu machen.

MES und APS bei der MOESCHTER Group

Im Rahmen eines großen Transformationsprojektes sollten unsere Prozesse auf ein höheres Level an Transparenz und Flexibilität gebracht werden. Zunächst haben wir 2022 eine Maschinendatenerfassung eingeführt, auf deren Basis wir Kennzahlen für die Produktivität erheben konnten. Damit wurde das Bewusstsein für Effizienz geschärft und die Mitarbeitenden konnten aufgrund der höheren Transparenz bessere Entscheidungen treffen. Wir haben uns hier für einen Partner entschieden, der uns auf lange Sicht auch im Bereich der Produktionsplanung unterstützen und weiterentwickeln kann. Durch unser vielseitiges Produktportfolio sind wir in der Steuerung darauf angewiesen, flexibel agieren zu können. Bis zur Einführung der MES- und APS-Software bestand unser Tagesgeschäft aus vielen manuellen Handgriffen, mündlichen Absprachen und wenig digitaler Unterstützung.

Die Einführung neuer Technologien wie MES und APS ist oft ein Lernprozess, der nicht nur die Technik, sondern auch die Menschen im Unternehmen betrifft. Voraussetzung für das Gelingen einer digitalen Transformation ist neben den technischen Gegebenheiten und dem Aufbau von Wissen die Akzeptanz in der Belegschaft. Menschen gehen sehr unterschiedlich mit Veränderungen um. Manchen fällt es leicht und sie haben Freude an neuen Dingen. Andere sind skeptisch oder ängstlich und können nicht einschätzen, was auf sie zukommt. Für die MOESCHTER Group war es wichtig, dass wir die Ängste der Mitarbeitenden verstehen und darauf eingehen können.

Der Aufbau von Wissen hat die Zeitlinie der Einführung der Systeme maßgeblich bestimmt und wir haben uns die Zeit genommen, die wir brauchten. Denn die beste Software ist nur so gut, wie die Menschen, die sie bedienen. Daher musste ein tiefes Verständnis für die Systeme

MEHR ALS
140 Stunden
INTERNE SCHULUNGEN
ZUR EINFÜHRUNG VON
BDE UND APS.

und deren Funktion geschaffen werden. Insgesamt wurden über 140 Stunden an internen Schulungen abgehalten. Durch die enge Zusammenarbeit mit dem Softwareentwickler konnten die Impulse aus den verschiedenen Fachabteilungen schnell aufgenommen und Verbesserungsvorschläge umgesetzt werden.

Zu Beginn bestand die Herausforderung darin, die neuen Systeme grundsätzlich zu verstehen und bedienen zu können. Schnell wurde klar, dass die Programme sehr umfangreich sind und eine Vielzahl von Prozessen, Produkten und Strategien abbilden können. Durch die Vielseitigkeit unseres Portfolios und der damit einhergehenden Komplexität, war dies eine nicht zu unterschätzende Herausforderung.

Ohne die entsprechende Datenqualität können digitale Lösungen ihr Potential nicht entfalten. Die Arbeitsweise, die wir bis zur Einführung der Planungssoftware hatten, hat Ungenauigkeiten in den Daten eher verziehen. In der Projektphase zur Einführung des neuen Systems mussten wir uns zuerst der relevanten Daten klar werden und diese sukzessive auf die neue Umgebung hin anpassen und optimieren. Durch die Weiterentwicklung unserer Prozesse und die Optimierung in der Nutzung der Software bleibt das Thema Datenqualität immer bestehen.

Die Transparenz ist ein weiterer wichtiger Punkt im Bereich der Digitalisierung. Wie schon beschrieben, sind die Produktionsprozesse der MOESCHTER Group aufgrund der unterschiedlichen Geschäftsbereiche und der Vielzahl an unterschiedlichen Materialien und Produkten komplex. Es gibt nicht „die eine“ Vorgehensweise, die auf alle Bereiche anwendbar ist. Durch die MES- und APS-Software haben wir eine Vielzahl an neuen Möglichkeiten erhalten, um z.B. Terminverschiebungen, Stillstände der Maschinen, Materialprobleme und Personal-

engpässe frühzeitig zu erkennen. Dadurch haben sie sich die Reaktionszeiten verkürzt und wir

5 Minuten
DAUERT DIE PRODUKTIONSPLANUNG
VON DREI WOCHEN.

können die Produktion entsprechend schnell anpassen.

Das Tagesgeschäft zeigt, dass sich die theoretische Planung jedoch nicht immer mit der Realität deckt, und wir befinden uns aktuell noch in einem stetigen Wandel und Lernprozess. Weitere Optimierungsmöglichkeiten durch die digitale Unterstützung sehen wir in der Rüstopptimierung. Dies führt zu einem verbesserten Durchlauf und einer effizienteren Nutzung der verfügbaren Ressourcen. Durch die generierten Daten können wir präzisere Analysen erstellen, die uns eine solide Basis für Entscheidungen liefern und valide Kennzahlen erzeugt.

Ausblick

Mit Blick auf die kommenden Jahre wollen wir bei der MOESCHTER Group weiterhin gezielt in digitale Innovationen investieren, um nachhaltiges Handeln noch wirkungsvoller und messbarer zu gestalten. Dabei spielt auch bereits jetzt künstliche Intelligenz eine wichtige Rolle.

Wir danken unseren Mitarbeitenden und Partnern für ihr Engagement und ihre Unterstützung auf diesem Weg. Gemeinsam können wir durch Digitalisierung einen positiven Beitrag für unsere Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft leisten.

Kennzahlen im Überblick

| Kennzahl ¹ | Einheit | GJ 2023 | GJ 2024 | +/- [%] |
|--|----------------|-----------|------------------|---------|
| ESG-Score | | | | |
| Ergebnis | % | 83 | 87,5 | + 4,5 |
| Environment | | | | |
| Investitionen in den Umweltschutz | € | 32.525 | 48.057 | + 47,8 |
| Stromverbrauch | kWh | 1.836.196 | 1.854.163 | + 1,0 |
| Wasserverbrauch | m ³ | 1.159 | 1.032 | - 9,1 |
| Gefährliche Bearbeitungsemulsionen und Schlämme | t | 39,8 | 36,2 | - 9,1 |
| Anteil E-/Hybrid-Fahrzeuge am gesamten Fuhrpark | % | 28,6 | 33,3 | + 16,7 |
| Social | | | | |
| Mitarbeitende insgesamt | Anzahl | 154 | 163 | + 5,8 |
| Davon weibliche Mitarbeitende | % | 24,0 | 22,7 | - 5,5 |
| Weibliche Mitarbeitende in Führungspositionen | % ² | 38,9 | 35,7 | - 8,2 |
| Mitarbeitende in Teilzeit ³ | % | 15,8 | 15,7 | - 0,7 |
| Altersstruktur der Mitarbeitenden | | | | |
| ≤ 29 Jahre | | 20,1 | 19,6 | - 2,5 |
| 30 – 39 Jahre | | 26,6 | 25,8 | - 3,2 |
| 40 – 49 Jahre | % | 21,4 | 22,1 | + 3,1 |
| ≥ 50 Jahre | | 31,8 | 32,5 | + 2,2 |
| Kulturelle Hintergründe | Anzahl | 18 | 18 | +/- 0 |
| Aufwendungen für Aus- und Weiterbildung | € | 168.000 | 183.000 | + 8,9 |
| Abgeschlossene Lektionen (digitale Lernplattform) | Anzahl | 1.274 | 889 | - 30,2 |
| Meldepflichtige Unfälle | Anzahl | 2 | 7 | + 250,0 |
| Krankenquote | % | 11,4 | 8,0 | -,30,1 |
| Governance | | | | |
| Gemeldete Compliance Fälle | Anzahl | 2 | 0 | ./. |
| Abmahnungen | Anzahl | 8 | 2 | - 75,0 |
| Disziplinarmaßnahmen aufgrund von Compliance-Verstößen | Anzahl | 2 | 0 | ./. |
| Automatisch erstellte Fertigungsaufträge | % | 87,4 | 84,4 | - 3,5 |
| Digital verarbeitete Rechnungen | % | 100 | 100 | +/- 0 |

¹ Zum 31.12. des jeweiligen Jahres

² % an Führungspositionen gesamt, ohne GF

³ Inkl. Werksstudenten

Über diesen Bericht

Der vorliegende Bericht soll Kunden, Lieferanten, Mitarbeitende und die Öffentlichkeit darüber informieren, wie die MOESCHTER Group mit dem Thema Nachhaltigkeit umgeht.

Der Bericht stellt keinen nichtfinanziellen Bericht im Sinn der Paragraphen (§§) 315b, 315c in Verbindung mit 289b bis 289e des Handelsgesetzbuchs (HGB) und der EU-Taxonomie-Verordnung dar.

Die Erhebung der hier veröffentlichten Kennzahlen folgt keinen Reporting Standards und der Bericht wurde nicht durch eine unabhängige externe Stelle geprüft. Die Datenanalyse beruht auf validierten Leistungskennzahlen, die wir regelmäßig erheben und auswerten. Externe Dienstleister (z.B. Stromversorger, Entsorgungsfachbetrieb) haben uns weitere Daten zur Verfügung gestellt.

Der Erhebungszeitraum bezieht sich auf die Geschäftsjahre 2023 und 2024.

Kontakt

MOESCHTER Group GmbH

Hesslingsweg 65-67
44309 Dortmund (Germany)
Fon: +49 (0)231 9250 00-0

info@moeschter-group.com
www.moeschter-group.com

Sitz: Dortmund
Amtsgericht Dortmund HRB 28945
Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Georgios Kabitoglou

Ansprechpartner:

Georgios Kabitoglou
Geschäftsführer / CEO
g.kabitoglou@moeschter-group.com

Anja Schnettger
Beauftragte für Integrierte Managementsysteme (IMS)
a.schnettger@moeschter-group.com

Bildrechte:

Titelbild: @Treecha – stock.adobe.com
Alle weiteren Bilder: MOESCHTER Group GmbH